Inhaltsverzeichnis

Danksagung 9

1 Zur Grundlegung und Struktur der vorliegenden Studie 11

2 (Autor-Leser-)Kommunikation und fiktives Gespräch 15

2.1 Kommunikationskonzepte 15
2.2 Kommunikation und Verständigung 22
2.3 Pragmatische und ideale Kommunikationserfolge 30
2.4 Bedrohung und Beförderung des pragmatischen Kommunikationserfolgs erster Stufe 34
2.5 Autor-Leser-Kommunikation 41
2.5.1 Begriffsbestimmung 41
2.5.2 Allgemeine Aspekte der Autor-Leser-Kommunikation 43
2.5.3 Fiktionsbasierte Autor-Leser-Kommunikation und textinterne Kommunikationsebenen 49
2.6 Eigenheiten des fiktiven Gesprächs 56

3 Das fiktionsinterne Gespräch und die Autor-Leser-Kommunikation in verschiedenen Gattungen 69

3.1 Epik 69
3.2 Drama 74
3.3 Lyrik 79
3.4 Das fiktionsinterne Gespräch in Werken jenseits der Gattungstrias 82

4 Die Gattung des literarischen Dialogs 85

4.1 Dialogisches Gedicht und dialogische Prosa 85
4.2 Verengung des Dialogbegriffs 86
4.3 ›Dialog zu vielen‹ oder ›Polylog‹? 89
4.4 Dialoge, Dialogzyklen und Dialogsammlungen 91
4.5 Überlegungen zu den gattungskonstitutiven Eigenschaften von Dialogen, Dialogzyklen und Dialogsammlungen in Abgrenzung zum Drama 92
4.5.1 Fehlende Aufführungsorientierung 93
4.5.2 Handlungsarmut; überschaubarer *plot* 96
4.6 Diskussion weiterer Merkmale der Gattung ›Dialog‹ 100
4.7 Die Subtypen des Dialogs und sein Verhältnis zur Epik 106

5 Auf dem Weg zur Dialoginterpretation Vorüberlegungen und Forschungskontexte 111

5.1 Inhaltlich-strukturelle und zeitlich-sprachräumliche Auswahl der zu untersuchenden Texte 111
5.2 Bisherige Forschungen zum literarischen Dialog und zur Autor-Leser-Kommunikation 115

6 „Höre also meine Gründe, und urtheile dann selbst" Kontexte und Verfahren der Leserbeeinflussung in Christoph Martin Wielands Dialogzyklus *Euthanasia* 123

6.1 Vorüberlegungen zu Methode und Gegenstand der nachfolgenden Untersuchungen 124
6.2 Wielands *Euthanasia* als dialogischer Beitrag zur Wötzel-Debatte 132
6.3 Weitere zeitgenössische Kommunikationskontexte von Wielands *Euthanasia* 139
6.4 Stand der Forschung zum Dialogzyklus 141
6.5 Rollenangebote an die Rezipienten 143
6.5.1 Informations- und Positionsübernahme 144
6.5.2 Verhaltensimitation 148
6.5.3 (Kritische) Partizipation 153
6.5.4 Metareflexion 159

7 „Du hettest dich sein müssen erbarmen" Einweisung in den Umgang mit menschlichen und göttlichen Fiktionen in Jörg Wickrams *Dialog von einem vngerahtnen Son* 171

7.1 Fiktionsblindheit und Fiktionsunerfahrenheit Kommunikative Risiken und autorseitige Gegenmaßnahmen 171
7.2 Der *Dialog von einem vngerahtnen Son* und sein Verhältnis zum *Knabenspiegel* 174
7.3 Fiktionalitätssignale im *Dialog von einem vngerahtnen Son* 176
7.4 Die Leserfiktion Caspar und ihr zweifelhafter Umgang mit der Fiktion 185
7.5 Welten im Vergleich 200
7.6 Die Fiktion im Horizont antithetischer Wirklichkeiten 217

8 Spiel und Metalepse
Strategien zur Bändigung kritischer Leser in Georg Philipp Harsdörffers *Frauenzimmer Gesprächspielen* 231

8.1 Spielerisch inszenierte Kritik
Zur Gesprächskonstellation im LIV. Gesprächspiel 231
8.2 Metalepsen im Dialog
Begrifflichkeit und Typologie 236
8.3 Typen und kommunikative Leistungen der Metalepse im LIV. Gesprächspiel betrachtet im Horizont des Gesamtzyklus 239

9 Utopien des Gedichtgebrauchs und Visionen der Selbstkorrektur in Bertolt Brechts *Flüchtlingsgesprächen* 251

9.1 Formen des Selbstzitats in den *Flüchtlingsgesprächen*
Ein Überblick 251
9.2 Selbstzitate Brechts im achten und zehnten Dialog der *Flüchtlingsgespräche* 253

10 Zwischen Präsenz und Absenz
E.T.A. Hoffmanns *Des Vetters Eckfenster* als Lehrdialog über das Verhältnis von Autor, Leser und Literatur zur realen Welt 285

10.1 Weder Rahmenschau noch Skizze
Überlegungen zur Gattungszugehörigkeit des *Eckfensters* 286
10.2 Eine Produktionspoetik für Leser
Zur Funktion des Gesprächs im *Eckfenster*-Dialog 291
10.3 Sinnkultur als Präsenzkultur
Die beiden Vettern und der Markt 300
10.3.1 Distanzbeziehung
Das sensorisch-räumliche Verhältnis der fiktiven Gesprächsteilnehmer zum Markt 301
10.3.2 Versagen der Nahsinne
Das Verhältnis des kranken Vetters zum Markt 304
10.3.3 An der Oberfläche der Dinge
Das Marktgeschehen im Licht von Interpretation und Kommunikation 307
10.3.4 Speisen und Leiber
Der Markt als Mekka des Materiellen 310

10.4 Papier und Pflaumenmus
Die Produktionsästhetik des *Eckfenster*-Dialogs 313
10.5 „Ich geb's auf"
Systematische Überlegungen zur Krankheit, zur Schreibhemmung und zum Produktionsverzicht des dichterisch begabten Vetters 319
10.6 Freundschaft mit dem ‚bunten Leben'
Die Neuorientierung des kranken Literaten 323
10.7 Autor, Welt und Leser
Abschließende Überlegungen zu den Kommunikationsstrategien des *Eckfenster*-Dialogs 327

11 Die Untersuchung literarischer Dialoge im Blick auf die Autor-Leser-Kommunikation
Methodische Erträge und weitere Erkenntnisse aus den Beispielinterpretationen 329

Literaturverzeichnis 335

Personenregister 393